

JAHRESBERICHT 2016

1. Zusammenfassung

Der Start ins Sanierungsjahr 2016 gestaltete sich etwas besser als in den Vorjahren: Am Ende der kalten Jahreszeit (Ende April) konnte am Seegrund eine Sauerstoffkonzentration von 9 g/l verzeichnet werden, was es seit 2012 nicht mehr gegeben hatte. Dieser Vorrat reichte denn auch aus, um während des Sommerhalbjahres mit „gedrosseltem“ Kompressor während 6-8 Std/Tag (Strom-Niedertarif) zu belüfte. Kurzzeitig sank die Sauerstoff-Konzentration im Oktober auf 2 mg/l, doch dank der kalten 2. Oktoberhälfte stieg er bereits vor der Umstellung auf die grobblasige Zirkulationshilfe wieder leicht an, bis im November die natürliche Sauerstoffversorgung in Gang kam.

Der durchschnittliche Phosphorgehalt im Wasserkörper des Sees ist in letzter Zeit tendenziell leicht steigend; er blieb immerhin unter der Schwelle von 30 mg/m³. Dies zeigt auch, dass die see-externen Massnahmen (Rückhalt von Phosphor auf dem Ackerboden im Einzugsgebiet) nach wie vor genau beobachtet und strikt eingefordert werden müssen. Phosphor ist ein Algendünger, und absterbende Algen verbrauchen Sauerstoff.

Probenahmen an den Zuflüssen: Der Wechsel des Anbieters bei der Probenahme an den Zuflüssen brachte zutage, dass die Probensammler an den Zuflüssen nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, ja sogar ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Verbandsleitung beschloss deshalb, diese auf den Standard der Baldeggersee-Probenehmer umzurüsten.

2. Aktueller Zustand des Sees

Siehe separater Bericht der Kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (Robert Lovas)

3. See-externe Massnahmen

(Dr. Franz Stadelmann, Fachbereich Direktzahlungen und Ressourcen der Kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald)

Die Arbeiten im Zusammenhang mit den see-externen Massnahmen gehören in den Verantwortungsbereich der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa), Fachbereich Natürliche Ressourcen. Das Phosphorprojekt nach Art. 62a Gewässerschutzgesetz konnte 2016 nach einem Unterbruch im Jahr 2015 wieder aufgenommen werden. Es ist jedoch bis 2018 begrenzt, dabei entsprechen die Anforderungen wie auch Leistungen der Landwirte denen von 2014.

2016 beteiligten sich im Einzugsgebiet des Sempachersee insgesamt 147 von total 255 landwirtschaftlichen Betrieben am Seevertrag, dies sind rund 58 % und 5 % weniger als 2014. Aktuell sind somit total rund 2'664 ha resp. 61 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Zuströmbereich unter Seevertrag

Neben dem Phosphorprojekt startete Ende 2016 in Zusammenarbeit mit dem Bund ein Forschungsprojekt, welches zum Ziel hat, die Flächen zu finden, welche für die hohen Phosphoreinträge verantwortlich sind. Diese Studie ist zukunftsgerichtet und soll dazu beitragen, die Frachten zielgerichtet zu reduzieren. Basierend auf dieser Studie haben wir ab 2019 die Möglichkeit, ein sechsjähriges Folgeprojekt nach Art. 77a LwG einzureichen.

4. Technik

Die Wartung der Installationen der Seebelüftung wird durch die Firma Tramatec GmbH, Sempach Station, wahrgenommen. Der Kompressor läuft nach wie vor weitgehend störungsfrei. Im Herbst wurde die periodische Kontrolle der elektrischen Installation durchgeführt.

Mit den CKW wurde ein neuer Stromliefervertrag abgeschlossen, der dank eingeholter Vergleichsofferten etwas günstiger ausfiel als bisher.

5. Tätigkeiten des Verbandes

Die strategische Führung obliegt der 8-köpfigen Verbandsleitung (inkl. je einem Vertreter der kantonalen Dienststellen lawa und uwe). Sie tagte im letzten Jahr 3 Mal.

Die Zusammensetzung sieht seit 01.01.2013 wie folgt aus:

Josef Peter, Neuenkirch (Präsident)
Paul Rutz, Sursee (Finanzverantwortlich)
Balz Koller, Neuenkirch (Vizepräsident)
Robert Jost, Eich
Sascha Heller, Oberkirch
Andrea Stocker, Neuenkirch (Protokoll und administrative Geschäftsstelle des Verbandes)
Robert Lovas, (Vertreter Kant. Dienststelle uwe)
Franz Stadelmann (Vertreter Kant. Dienststelle lawa)

Anlässlich der Wahl-DV vom 27.10.2016 in Nottwil kündigten Josef Peter (Präsident), Paul Rutz (Finanzen) und Robert Jost ihren Rücktritt per Ende 2016 an. An ihre Stelle wurden gewählt:

als Präsident: Balz Koller, Neuenkirch (bisher Mitglied der Verbandsleitung)
als Finanzchef: Ignaz Peter, Schenkon
als Mitglieder der Verbandsleitung: Franz Schwegler, Sempach und Kaspar Käslin, Nottwil

6. Finanzen

Die Jahresrechnung fällt mit Ausgaben von Fr. 104'295.75 um rund Fr. 10'000 bzw. 9% günstiger aus als budgetiert.

Hauptausgabenposten sind die Stromrechnung (33%), die Probenahme an den Zuflüssen (27.4%) und die Anlagenwartung (19.2%)

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wie schon in den Vorjahren unterstützten wir den Lernort Schlichti, der durch die Pädagogische Hochschule Luzern betreut wird, mit Materialien zur Wasseranalyse,.

8. Dank

Zum Schluss meiner 20jährigen Tätigkeit für den Gemeindeverband danke ich allen, die sich während all der Jahre für die Sanierung unseres Sees eingesetzt haben und dies weiter tun werden, namentlich

- den Verbandsgemeinden und ihren Delegierten für ihr Interesse an der Arbeit der Verbandsführung und die Gewährung der nötigen Finanzen;
- meinen Kollegen in der Verbandsleitung für die konstruktive Zusammenarbeit;
- der Firma tramatec GmbH, Sempach Station, namentlich Herrn Manuel Lafargue, für die technische Betreuung der Seebelüftungsanlage und des Flosses;
- der Gemeindeverwaltung Neuenkirch, insbesondere Andrea Stocker, für die Protokollführung und die effiziente Führung der administrativen Geschäftsstelle;
- der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie, namentlich Robert Lovas, für die gute Zusammenarbeit, die technisch-wissenschaftliche Unterstützung und Beratung und die Auswertung der Analysedaten;
- der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald, namentlich Dr. Franz Stadelmann, für die kompetente Umsetzung der see-externen Massnahmen.

Ich wünsche dem Gemeindeverband Sempachersee auch für die Zukunft viel Erfolg bei seinen Bemühungen um einen gesunden Sempachersee.

Neuenkirch, 31. Dezember. 2016

GEMEINDEVERBAND SEMPACHERSEE



Josef Peter, Präsident